

28.10.20

EJZ

Anstoß zum Bürgerbus

Gemeinderat Lemgow
will Bedarf ermitteln –
Verringerte
Geschwindigkeit
in allen Dörfern?

meinde zusammenzuarbeiten. Dort gäbe es möglicherweise bereits Kleinbusse, die nicht ausgelastet seien.

Die Begrenzung der Geschwindigkeit in allen Dörfern der Gemeinde soll den Rat ebenfalls in der nahen Zukunft beschäftigen. Ob es eine generelle Beschränkung überall geben sollte, darüber will der Rat in der nächsten Zeit mit den Einwohnern ins Gespräch kommen.

Von den Ortsvertrauensleuten möchte er in den nächsten Wochen Informationen darüber, wo eine zusätzliche Straßenbeleuchtung gewünscht wird. Während anderenorts in den vergangenen Jahren aus Gründen der Sparsamkeit eher weniger Leuchtkörper brannten, soll es im Lemgow mehr davon geben. Dabei könnte es sich auch um solarbetriebene handeln, meinte Bürgermeister Kaufmann. In zwei Fällen habe man damit bereits gute Erfahrungen gemacht.

Der Jahresabschluss 2017 brachte der Gemeinde einen Gesamtüberschuss von 9500 Euro. Außerordentliche Erträge machten aus den geplanten roten Zahlen schwarze. An Investitionen fielen im Jahr 2017 193000 Euro für die Erneuerung von Wirtschaftswegen an, wie Michael Hansen aus der Kämmerei der Samtgemeinde dem Rat mitteilte. Die Schulden der Gemeinde Lemgow sanken in jenem Jahr um etwas mehr als 12000 Euro auf 138000 Euro. Der Rat stimmte dem Jahresabschluss einstimmig zu.

fk

Simander. Die Gemeinde Lemgow tritt dem Verein DAN mobil bei. Der Beitritt soll als Auftakt für eine Diskussion in der Kommune verstanden werden, ob es im Lemgow wie in mehreren anderen Orten des Landkreises einen Bedarf an Beförderungsmöglichkeiten gibt. So beschloss es der Gemeinderat kürzlich in Simander. DAN mobil soll nach den Vorstellungen der Initiatoren aus der Kreismobilitätszentrale ein Dachverein für die verschiedenen Modelle an Bürgerbussen oder anderen nachbarschaftlichen Beförderungsinitiativen sein.

Die Gemeinde könnte den Anstoß zum Nachdenken über einen Bürgerbus geben, meinte Bürgermeister Horst Kaufmann (CDU). Machen müssten es aber auf Dauer die Bürger. Unterstützung erhielt er aus den anderen Fraktionen. Michael Schemionek (Grünen) regte an, nicht nur – wie in anderen Gemeinden – eine Beförderung für Senioren und Behinderte vorzusehen. Auch für Jugendliche wäre ein solches Angebot angebracht. Alexander Haase-Mühlner (SPD) schlug vor, in Sachen Bürgerbusbetrieb mit den Vereinen und anderen Institutionen in der Ge-